

## Positionspapier SENS\_2023

# Social Entrepreneurship in der Schweiz stärken

Unternehmerisch Handeln für eine positive gesamtgesellschaftliche Wirkung: Das ist der Grundgedanke der Social Economy.<sup>1</sup> Social Entrepreneurs als Unternehmer:innen sind wichtige Akteure für die Überwindung gesellschaftlicher Herausforderungen und stellen eine transformative Kraft für ein soziales, zukunftsfähiges, nachhaltiges und resilientes Wirtschaftssystem dar.

Während auf europäischer Ebene ein [Social Economy Action Plan](#) lanciert wurde und die OECD den Sektor mit einer [Recommendation](#) stärkt, ist diese Unternehmensverständnis in der Schweiz noch wenig implementiert. Um den Sektor zu stärken, braucht es politische Unterstützung. Mit diesem Positionspapier zeigen wir drei Massnahmen als Grundlage für bessere Rahmenbedingungen für Social Entrepreneurs in der Schweiz auf.

### Verankerung der Social Economy in strategische Politikprozesse

Die komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen, die Social Entrepreneurs mit ihrem Handeln angehen, erfordern einen Blick auf systemische Zusammenhänge. Social Entrepreneurship ist ein Querschnittsthema, das auf verschiedenen Ebenen und durch eine Vielzahl von Institutionen gefördert werden muss. Als wichtiger Hebel für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen muss die Social Economy und Social Entrepreneurship in die Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes, in das Beschaffungswesen<sup>2</sup> und weitere strategische Prozesse integriert werden. Dafür ist eine koordinative Rolle von einem Bundesamt notwendig.

### Datengrundlage und öffentliche Sensibilisierung für die Social Economy

Während unsere europäischen Nachbarländer die Social Economy und Social Entrepreneurship seit Jahren voranbringen, ist das Bewusstsein für diesen Sektor in der Schweiz sowohl in der Politik wie auch in der allgemeinen Öffentlichkeit noch sehr gering und es fehlt an fundierten Marktdaten.<sup>3</sup> Diese Themen müssen daher in der Bildung auf sämtlichen Stufen in Lehrpläne integriert werden. Hochschulen, insbesondere Wirtschaftsfakultäten müssen Forschung in diesem Bereich intensivieren. Mit Kampagnen wie einer Social Economy Week o.ä. kann das öffentliche Interesse an diesem Thema gesteigert werden. Zudem braucht es eine regelmässige breitangelegte Marktanalyse des Social Entrepreneurship Sektors wie z.B. den Ausbau des [Monitors Social Entrepreneurship Schweiz](#) und die Erhebung von weiteren statistischen Daten.

### Konkrete, niederschwellige & sofortige Unterstützung für Social Entrepreneurs

Social Entrepreneurs profitieren nur bedingt von den allgemeinen Rahmenbedingungen für Unternehmer:innen in der Schweiz, denn sie sind weder gemeinnützig noch profitorientiert. Es braucht daher mehr konkrete *ad hoc* Unterstützung in finanzieller, rechtlicher und organisatorischer Sicht. Dazu gehört ein staatlicher Innovationsfonds für Social Startups sowie weitere finanzielle Förderinstrumente; der Aufbau von regionalen Clustern, Vernetzungs-, Ausbildungs- und Beratungsstrukturen wie z.B. Inkubator- und Acceleratorprogramme. Allgemein sollen so die Hürden für die Gründung von Social Enterprises abgebaut werden.

### Über uns

Als nationale Plattform repräsentiert und fördert [SENS](#) - Social Entrepreneurship Schweiz - die wirkungsorientierten Unternehmen. Gemeinsam mit ihnen schaffen wir Reichweite und Aufmerksamkeit, vernetzen branchenübergreifend und mit dem europäischen Umfeld.

<sup>1</sup> Über Social Entrepreneurship & Social Economy: <https://sens-suisse.ch/was-ist-soziales-unternehmertum/>

<sup>2</sup> Siehe [www.buysocial.ch](http://www.buysocial.ch)

<sup>3</sup> Dies zeigen die Antworten des Bundesrats auf insgesamt 9 parlamentarische Vorstösse zum Thema